Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **26 (2000)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

«Verwahrlost, versorgt, vergessen...» – diese Schlagzeile erschien in den Medien, gerade als ich mich mit dieser Ausgabe des Suchtmagazins auseinandersetzte. Sie gehörte zu einem Bericht über die Entstehung der Jugendfürsorge in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts und den damaligen Praktiken der Vormundschaftsbehörden.

Kindeswegnahmen sind seit Jahrzehnten ein aktuelles Thema. Sie sind verknüpft mit Geschichten von Unrecht und Vorwürfen, von gut gemeinten Absichten und Fehlern. Nicht zuletzt auf Grund dieser Erfahrungen mangelt heute vielen Erziehungspersonen, Behörden und Ämtern der Mut, sich rechtzeitig in problematische Familiensituationen einzumischen und zu handeln. Niemand möchte zum Bösewicht werden, der Familien auseinanderreisst und Mütter von ihren Kindern trennt.

Diese Ausgabe des SuchtMagazins dem Thema Kindern suchtmittelabhängiger Eltern gewidmet – ein Thema, welches Betroffene und Helfende unausweichlich mit dem oben beschriebenen Dilemma konfrontiert: Wann ist der Zeitpunkt gekommen, wo nicht mehr weggeschaut werden darf, wo auf die Autonomie der Familie keine Rücksicht mehr genommen werden kann?

Um das Dilemma zu entschärfen, bedarf es interprofessionell erarbeiteter und national anerkannter Richtlinien zu Kinderschutzmassnahmen. In diesen Richtlinien soll definiert werden, was das Recht auf Schutz, auf Entwicklung und Gesundheit für ein Kind suchtmittelabhängiger Eltern bedeutet – ganz konkret und nach Alterstufen spezifiziert.

Ebenso notwendig ist es, die Kluft zwischen dem Sich-selber-Überlassen von Mutter und Kind und der Fremdplatzierung durch familienbegleitende Angebote und therapeutische Hilfsmassnahmen zu schliessen. Dadurch wächst die Chance, dass gemeinsam mit den süchtigen Eltern nach Lösungen gesucht werden kann, die allen Beteiligten gerecht werden.

Barbara Meister, Pestalozzianum, Gesundheitsförderung und Suchtprävention

IMPRESSUM

SuchtMagazin – ehemals DrogenMagazin
die kette, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel, Tel. 061 / 312 49 00, Fax -02, E-mail: info@suchtmagazin.ch, Web: http://www.suchtmagazin.ch ■ Das **SuchtMagazin** erscheint sechsmal jährlich ■ **Herausgeber:** Verein DrogenMagazin ■ **Leitender Redaktor:** Martin Hafen-Bielser ■ **Redaktion:** Kurt Gschwind, Claus Herger, Kathrin Jost ■ **Gestaltung dieser Nummer:** Barbara Meister ■ **Satz und Layout:** proVista, Urs Widmer, Allschwil ■ **Illustrationen & Titelblatt:** Jundt und Partner, H.P. Jundt, Basel ■ **Druck:** Druckerei Schüler AG, Biel ■ **Preise:** Einzelnummer Fr. 14.–; Jahresabonnement: Fr. 70.–; Unterstützungsabonnement: Fr. 100.–; Gönnerabonnement: ab Fr. 200.–; Kollektivabonnement ab 5 Stk.: Fr. 50.–; Ausland: Euro 50.–; Einzelnummer: Euro 10.– ■ **Kündigungsfrist:** Ende Kalenderjahr ■ **Postcheckkonto:** Verein DrogenMagazin, 40-29448-5, Basel ■ ISSN 1422-2221 ■ **Beilage 5/00:** Therapiezentrum Fuente Alamo ■

INHALTSVERZEICHNIS

...und was wird aus den Kindern? – Die Entwicklung von Kindern drogenabhängiger Mütter 3
Behandlung von schwangeren suchtmittelabhängigen Frauen in Amsterdam, Stockholm und Zürich 10
Und wer denkt an die Kinder? Argumente für vermehrte Hilfsangebote zugunsten von Kindern alkoholabhängiger Eltern 13
Zwei Generationen in der stationären Suchttherapie 18
Ich habe meine Kindheit überlebt 22
Süchtig geboren! – Kinder suchtmittelabhängiger Eltern 24
Den Kindern eine Chance geben – Früherfassung von Kindern suchtmittelabhängiger Eltern 27
Lobbying für Kinder suchtmittelabhängiger Eltern 31
Rezension: «Tom und Tina» – unterschiedliche Kinderwelten 34
Tom und Tina – oder: «Warum heisst dieses Buch nicht Tina und Tom?» 36
supra-f: ARCADES – ein Projekt in der Waadtländer Haute-Broye 38
Suchtprävention und Gesundheitsförderung mit Schlüsselpersonen aus der Migrationsbevölkerung 42
Fil rouge: Meine Welt – deine Welt 44
Veranstaltungen 46
REFLEXE 47